



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Nemt, frouwe, disen Kranz

Bierbaum, Otto Julius

Berlin, 1894

Der melancholische Narr

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47497](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47497)

Und du erschienst mir wie eine Heilige: mild,
Mild und gross
Und seelenübertoll,
Heilig und rein wie die liebe Sonne.

Und in die Augen schwoll mir ein warmer
Drang

Wie Thränenahnung.
Fester fasst ich dich
Und küsste,
Küsste dich
Ganz leise.

Meine Seele
Weinte.

DER MELANCHOLISCHE NARR

AUS einer jungen Linde hab
Geschnitzt ich meinen Narrenstab;
Mein eigener Schädel wackelt drauf
Zwischen Schellen und Bändern als bunter
Knauf.

Lacht er?
Küss mich, küss mich, Klingelstock mein,
Sei mein Lieb, und ich bin Dein.
Ach, ich armer Narre!

Pst, pst, der Junker Lenz ist drauss',
Die ganze Welt sieht frohsam aus.
Du, Schellenschädel, rühr dich, sag:
Lacht er uns auch, der Frühlingstag?

Er schüttelt.

Küss mich, küss mich, Klingelstock mein,
Sei mein Lieb, und ich bin Dein.

Ach, ich armer Narre!

Weg! Alle Fenster dichte zu!
Wir zwei alleine, ich und Du,
Wir wissen doch das Glück gewiss;
Du, glöckle in der Finsternis

Und grinse!

Küss mich, küss mich, Klingelstock mein,
Sei mein Lieb, und ich bin Dein.

Ach, ich armer Narre!

DIE NONNE

IN einer Nacht, schwülheiss, da ich schlief,
Da meine Seele nach Liebe rief
In Träumen,
Da ist Einer gekommen;
Hat mich bei der Hand genommen
Und ist fort mit mir gängen: